

Siegelcheck: FAIR TRADE



Was bedeutet das Fairtrade Siegel?

Fair = Gerecht, Trade = Handel.

Hier geht um die Überprüfung der gesamten Produktion- und Wertschöpfungskette, in der Abfolge der Tätigkeiten bis zum fertigem Produkt, inklusiv der Anschaffung/Beschaffung von Materialien, Werden die Arbeitenden gerecht bezahlt, sozial und krankenversichert, gibt es Kinderarbeit, in welchen Ländern wird das Produkt hergestellt etc.

Unter dem **Fairtrade-Siegel** wird das von Siegelinitiativen, die im internationalen Dachverband "**Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)**" zusammengeschlossen sind, vergebene Label verstanden. Gegründet wurde es 1997 in Bonn. Es ist ein nicht-staatliches Siegel.

Grundsätzlich ist die Kennzeichnung eines Produktes als „Fair“ nicht gesetzlich geschützt. Deshalb sind gerecht gehandelte Produkte nur unter diesem Siegel zertifiziert. Und gerecht gehandeltes Produkt ist nicht unbedingt ökologisch hergestellt. Beim hier vorgestellten Siegel Fairtrade gibt auch zusätzlich auch ökologische Standards.

Die Vergabe des Fairtrade-Siegels der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO) ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft, die von der FLO in Bonn entwickelt und festgelegt werden.

Unter anderem zählen dazu der direkte Handel mit den Produzentengruppen ohne Zwischenhändler, Vorfinanzierung und langfristige Lieferbeziehungen sowie ökologische Standards.

Im Kern der Fair-Trade-Standards steht die **Zahlung eines garantierten Mindestpreises**, der die Lebenshaltungs- und Produktionskosten der Produzenten decken soll. Zudem muss eine **Sozialprämie**, die so genannte

Fair-Trade-Prämie gezahlt werden, die ökonomische und soziale Entwicklungsprojekte ermöglicht.

Die Einhaltung dieser Kriterien wird von der **internationalen Zertifizierungsstelle FLOCERT** überprüft. Produzentengruppen, Händler und Lizenznehmer werden regelmäßig kontrolliert.

Hier ein knapper Überblick der Standards:

Sozial:

Stärkung der Kleinbauern, Kleinbäuerinnen und Arbeiter und Arbeiterinnen

- Organisation in demokratischen Gemeinschaften (bei Kooperativen)
- Förderung gewerkschaftlicher Organisation (auf Plantagen)
- Geregelte Arbeitsbedingungen
- Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit
- Diskriminierungsverbot

Ökologisch:

Umweltschutz: Mensch im Mittelpunkt

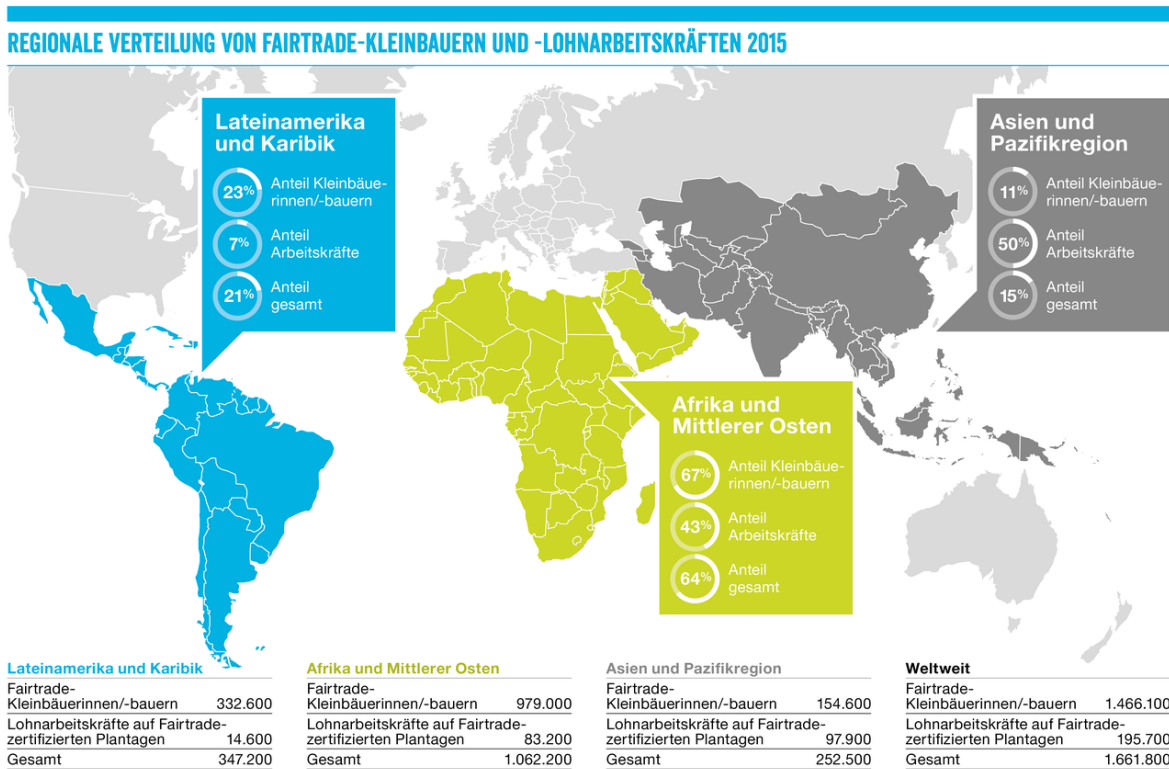
- Umweltschonender Anbau
- Schutz natürlicher Ressourcen
- Verbot gefährlicher Pestizide
- Kein gentechnisch verändertes Saatgut
- Förderung des Bio-Anbaus durch den Bio-Aufschlag

Ökonomisch:

Anforderungen an Händler und Hersteller

- Bezahlung von Fairtrade-Mindestpreis und Fairtrade-Prämie
- Nachweis über Waren- und Geldfluss
- Richtlinien zur Verwendung des Siegels
- Transparente Handelsbeziehungen
- Vorfinanzierung

Weltweit profitieren mehr als 1,66 Millionen Produzentinnen und Produzenten sowie Arbeitskräfte von Fairtrade. Fairtrade-Bauernfamilien und Beschäftigte auf Plantagen sind in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu Hause.



Hinweis: Die Summe der Zahlen entspricht auf Grund von Rundungen u.U. nicht genau dem Gesamtwert.

Hier ist der link zur offiziellen Fairtrade Seite:

<https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-siegel>